



An der Südseite hatten auch Bäume Platz.

Fotos: Josef Gerbl

Hecken und Feldgehölze (4)

Die Hecke von Wim

Heimische Sträucher bieten vielen Wildtieren Schutz und Insekten Nahrung



Von Josef Gerbl

Feldhecken sind wichtig für Vögel und Insekten. Als Beispiel ist die heimische Schlehe zu nennen. Für etwa 20 Wildbienenarten stellt der Schlehdorn im zeitigen Frühjahr einen wertvollen Pollen- und Nektarspender dar. Von der Früchten ernähren sich außerdem 20 Vogelarten, darunter Meisen und Grasmücken. Noch deutlicher ist es beim schwarzen Holunder, er versorgt sogar 60 Vogelarten. Heimische Wildsträucher bieten ein schier unerschöpfliches Nahrungsangebot für zahlreiche Insekten in allen Entwicklungsstadien.

Deshalb pflanzt der Bund Naturschutz in Bayern (BN) nur heimische Sträucher, denn nur diese werden von der Regierung von Niederbayern bezuschusst. Dies war hier in Wim besonders wichtig. Denn die neue Hofstelle lag vorher völlig frei

auf einer Anhöhe, wo der Wind nur so über die Felder zischt. Die neuen Eigentümer des Grundstücks verwirklichten sich hier den Traum von einer eigenen, neu erbauten Hofreite. Schon während ihrer Planung kam der naturverbundene Eigentümer auf die BN-Ortsgruppe Oberes Vilstal zu. Hier wollte er eine ökologische Feldhecke als Abgrenzung zur freien Landschaft realisieren. Sie solle das Grundstück auf drei Seiten des Grundstücks umschließen. Nach einigen Wochen vorbereitender und förderkonformen Planungen wurden Ende 2019 fast 300 einheimische Sträucher gepflanzt. Vorher rammte der Eigentümer mit einem Traktor Pfosten in den Boden, um hinterher einen Wildschutzzaun anzubringen zu können. Dieser schützt die Sträucher in der rund fünfjährigen Anwuchsphase vor Wildverbiss.

An der West- und Ostseite entstand eine dreireihige, an der Nordseite eine zweireihige Hecke. An zwei Samstagen waren viele freiwillige Helfer voller Tatendrang dabei, die Sträucher in den Boden zu bringen. Am Ende jeden Pflanztages spendierte der Eigentümer eine Brotzeit. Wer nach dieser LZ-Folge Lust bekommen hat, auch eine Feldhecke zu pflanzen, kann sich gerne an den Bund Naturschutz (BN) oder den Landschaftspflegeverband (LPV) wenden.



Die Ost- und Nordseite nach der Pflanzung 2019.



Die Ostseite im Herbst nach vier Jahren.